

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 20.11.2014

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
10	W & A	Konzept gegen den Fachkräftemangel: Erwerbstätigkeit von Frauen	7 k	Als Potenzial wird insbesondere die Gruppe von Frauen genannt, die weder arbeitslos gemeldet sind, noch Leistungen nach dem SGB II erhalten. Im Jahr 2014 hat eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Jobcenters, der Agentur für Arbeit, des Vereins Frau & Beruf und des Münsterland e.V. die bisherigen Anstrengungen, Projekte und Angebote im Kreis Warendorf zusammengetragen. Unter dem Titel „Neue Wege NRW“ bietet das Jobcenter in Familienzentren Elterncafés bzw. Infoveranstaltungen, Elternkurse und Beratungsangebote an. Erwähnenswerte Angebote der Partner sind das Projekt Arbeitslandschaft Münsterland (http://www.muensterland-wirtschaft.de/712764/Projekt-Arbeitslandschaft-Muensterland), die Existenzgründerberatung für Frauen durch Frau und Beruf, sowie ein Modellprojekt der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster, welches im Juli 2014 eingeführt wurde. In diesem Projekt geht es darum, ein Betreuungsangebot für Frauen in der Arbeitsagentur Ahlen-Münster durch eine spezielle Vermittlungsfachkraft vorzuhalten. Die Vermittlerin wird an den Standorten Münster und Ahlen tätig sein. Im Jahr 2015 sollen die Angebote strukturiert dargestellt und Bedarfslücken ausgemacht werden. Projekte sollen hinsichtlich einer Überführung in das Regelgeschäft überprüft werden. Alle dauerhaften Strukturen, Angebote und Maßnahmen werden zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst.
		Schaffung von Transparenz der Aktivitäten der beteiligten Organisationen		
		Erstellung eines Konzeptes zur Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit		
15	W & A	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ausbauen – Vermeidung von Altersarmut	8 k	Seit dem 15.01.2014 wird ein Projekt zur Umwandlung von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse umgesetzt. Eine Mitarbeiterin im Jobcenter betreut zeitgleich 100 Personen, die einen Minijob ausüben und ergänzend Arbeitslosengeld II erhalten. Kreisweit erhalten ca. 1.900 Personen ergänzend zu einem ausgeübten Minijob Arbeitslosengeld II. Durch gezielte Arbeitgeberansprache und „Vorteilsübersetzung“ für die Aufstockung der Beschäftigungsverhältnisse sollen Arbeitgeber überzeugt werden, die geringfügig Beschäftigten sozialversicherungspflichtig einzustellen. Mit Stand vom 01.09.2014 sind 127 Personen in das Projekt eingemündet. Von diesen 127 Personen konnten 22 erfolgreich in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung überführt werden. Das Projekt wird auch im Jahr 2015 fortgeführt. Darüber hinaus wird ab dem 01.10.2014 ein Projekt „Beschäftigung erhalten - Hilfebedürftigkeit vermeiden“ umgesetzt. Mit diesem Projekt sollen auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die ergänzend Arbeitslosengeld II erhalten, intensiv betreut werden mit dem Ziel die Beschäftigung zu erhalten oder sogar auszubauen.
		Maßnahmen zur Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen		
		Vermittlungsbemühungen für Beschäftigte, die aufstockend Arbeitslosengeld II erhalten		
		Werbung bei Arbeitgebern für Teilzeit-Berufsausbildung, flexible Arbeitszeitmodelle und alternierende Arbeitsformen (z. B. Heim- und Telearbeit)		

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
16	W & A	Gesundheitsförderung - Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit	5 k	Da viele Leistungsberechtigte gesundheitlich eingeschränkt sind, kommt das Jobcenter bei den Bemühungen um eine erfolgreiche Integration in Ausbildung oder Arbeit nicht an dem Thema Gesundheitsförderung vorbei. Im Jahr 2014 wurden verschiedene Maßnahmen mit gesundheitsorientierenden Anteilen in unterschiedlichem Umfang für Leistungsempfänger durchgeführt. Weiter wurden Mitarbeiter als Trainer für Maßnahmen zu Gesundheitsthemen ausgebildet. Dieses soll auch 2015 erfolgen. Im Dezember 2014 werden 12 Mitarbeiter aus der Arbeitsvermittlung in einer 3-tägigen Schulung das Konzept „motivierende Gesundheitsberatung“ erlernen. Weiter findet im Rahmen der Zusammenarbeit der Jobcenter im Münsterland ein Austausch (inklusive Hospitation) über Mitarbeiterschulungen zum Thema Gesundheitsorientierung für Erwerbslose statt. Ebenfalls im Rahmen dieses Arbeitskreises wird die Möglichkeit der kreisübergreifenden Zusammenarbeit mit Krankenkassen und anderen Partnern geprüft bzw. vorbereitet. Auch der Aufbau einer Internetseite zu Gesundheitsthemen wird in diesem Rahmen diskutiert. Bis Ende 2015 wird das Jobcenter ein eigenständiges Gesundheitskonzept erstellen, in dem alle oben genannten Punkte einfließen werden.
		Erstellung eines Gesundheitskonzeptes zur Herstellung und Verbesserung von Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosengeld II-Empfängern mit folgenden Inhalten:		
		Eingliederungsmaßnahmen mit Gesundheitsorientierung		
		Gesundheitsberatung in die Beratung der Mitarbeiter aufnehmen		
		Kooperationsvereinbarungen mit Partnern abschließen (Kreissportbund, Krankenversicherungen usw.)		
9	B & W	Förderung der Aus- und Weiterbildung	9k	Das Jobcenter möchte alle Leistungsberechtigten, die die Eignung und Motivation mitbringen, gezielt unterstützen eine Ausbildung, Qualifizierung oder Umschulung aufzunehmen. Für das Jahr 2014 wurde aus den zur Verfügung stehenden Eingliederungsmitteln der Anteil für die berufliche Weiterbildung von 21 % auf 26 % aufgestockt. Auch im Jahr 2015 soll dieser Anteil für berufliche Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Neben organisatorischen Veränderungen im Jobcenter und damit einhergehender höherer Fokussierung auf die Ausbildungsvermittlung möchte das Jobcenter Leistungsberechtigte durch Vorbereitungsmaßnahmen unterstützen, eine betriebliche Umschulung aufzunehmen. Die abschlussorientierte Qualifizierung wird auch im Jahr 2015 im Vordergrund stehen. Darüber hinaus sollen Ideen entwickelt werden, wie bildungsferne Personen über Kompetenzfeststellungsverfahren und Kompetenzentwicklungsstrategien behutsam an eine Qualifizierung herangeführt werden können. Entsprechend sollen für diese Zielgruppe auch Teilqualifizierungen angeboten werden.
		Ermittlung des Fortbildungsbedarfes in Bezug auf Arbeitskräfte		
		Ausweitung der Fördermöglichkeiten zur Begegnung des Fachkräftebedarfes		
		Arbeitslosengeld II-Empfängern eine Ausbildung/ Umschulung ermöglichen		
13	B & W	Vernetzung (präventiver) Sozialpolitik mit der Arbeitsmarktpolitik	7 k	Das Jobcenter ist bereits aktiv in das Netzwerk „Frühe Hilfen und Schutz“ und das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ eingebunden. Mit dem Kommunalen Integrationszentrum erfolgt eine enge Abstimmung. Mit Migrationsberatungsstellen und Familienzentren wurden Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Eine Jugendberufsagentur in Ahlen und Warendorf wurde eingeführt. An der „BeSt-Konferenz“ in Ahlen ist das Jobcenter aktiv beteiligt. Die Teilnahme am Landesprojekt „Neue Wege NRW“, sorgt für eine enge Abstimmung zwischen den beteiligten Familienzentren und dem Jobcenter. Zum Ende des Jahres 2014 werden mit weiteren Sozialleistungsträgern Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Diese sollen die Zugangswege, Inhalte der Zusammenarbeit und Kommunikationsformate bei der Betreuung gemeinsamer Zielgruppen verbindlich regeln. Die Kooperationsbestrebungen werden im Jahr 2015 fortgeführt und vertieft.
		Abschluss oder Überarbeitung von Kooperationsvereinbarungen zwischen Jobcenter und wichtigen Partnern der Sozialpolitik (Familienzentren, Jugendämtern, Schuldnerberatungsstellen, Sucht- und Drogenberatung, Schulamt, Migrationsberatungsstellen), um gemeinsame und frühzeitige Hilfen aus einer Hand zu ermöglichen		

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
1	F & L	Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung und Pflege älterer Menschen)	9 k	<p>1. Pflegekoffer: Die zweite Auflage des Pflegekoffers ist in Vorbereitung. Bislang haben 20 Unternehmen den Pflegekoffer erhalten. 2. Die Pflege- und Wohnberatung des Kreises Warendorf wurde ausgebaut und konzeptionell weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurde die Beratung pflegender Angehöriger intensiviert. Diese werden umfassend über die Möglichkeiten der Entlastung und Unterstützung informiert. 3. Für alle Kinder ab dem 1. Lebensjahr werden im Einzugsgebiet des Kreisjugendamtes Plätze in Kindertagesstätten, Tagespflege oder in Spielgruppen angeboten. Dazu kommt das Betreuungsgeld, das Eltern in eigener Verantwortung nutzen und umsetzen. Im Rahmen der Kommunalen Pflegeplanung wird kontinuierlich auf einen bedarfsgerechten Ausbau komplementärer und teilstationärer Angebote hingewirkt. Dies erfolgt insbesondere über die Pflegeberichterstattung und die Investorenberatung.</p>
7	F & L	<p>Projekt zur Überwindung familiär verfestigter Arbeitslosigkeit Alle Hilfen unter einem Dach zur Durchbrechung von generationsübergreifenden Hilfebezügen Gemeinsame Hilfe- und Integrationsplanung für Familien mit verfestigter Arbeitslosigkeit</p>	7 k	<p>Mit dem EU-geförderten Projekt „Familiär verfestigte Arbeitslosigkeit Soziale Dienstleistungen Hand in Hand - Teilhabe und Integration in Arbeit für Langzeitleistungsbezieherinnen und -bezieher durch zielgruppenbezogenen Produktionsnetzwerke“ hat das Jobcenter Kreis Warendorf als erster von vier Modellstandorten in NRW mit der Einführung und Etablierung von Produktionsnetzwerken an den Standorten Warendorf und Ahlen Südost begonnen. Zielgruppen sind Familien mit mehreren Kindern im SGB II Bezug, in denen Transferabhängigkeit bereits in der zweiten Generation besteht. Einbezogen werden alleinerziehender Mütter / Väter, sowie Familien mit Migrationshintergrund. Das Projekt bündelt Wissen und Können verschiedener Leistungs- und Hilfesysteme, arbeitsmarktliche Dienstleistungen und soziale Hilfen werden entsprechend den Bedarfen der Familien abgestimmt und koordiniert sowie ein Produktionsnetzwerk aufgebaut. Hierzu werden mit den relevanten Partnern Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, die die Art der gemeinsamen Fallbearbeitung und Zusammenarbeit verbindlich regeln. Zur permanenten Überprüfung sowie Anpassung des Netzwerkes werden konkrete Fälle eingebracht. Jeweils 6 Familien nehmen freiwillig an dem Projekt in Ahlen und Warendorf teil. Dieses Projekt wird vom Jobcenter Kreis Warendorf koordiniert und von Prof. Dr. Claus Reis (Fachhochschule Frankfurt a.M.) wissenschaftlich begleitet. In der dritten Projektphase, die am 01.07.15 beginnt, soll u.a. der Transfer in das Regelgeschäft der Kreisverwaltung vorbereitet werden.</p>
8	F & L	<p>Entwicklung und Umsetzung von quartiersbezogenen Wohnkonzepten für ältere und pflegebedürftige Menschen im ländlichen Raum</p> <p>Erarbeitung eines Handlungskonzeptes in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden</p> <p>Beratung von Trägern und Investoren</p> <p>Ziel: Schaffung eines ausdifferenzierten Versorgungsangebotes in den Sozialräumen</p>	7 k	<p>Die weit überwiegende Zahl älterer Menschen möchte auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit im vertrauten Lebensumfeld bleiben und nicht in eine stationäre Einrichtung umziehen. Quartiersbezogene Pflegewohngemeinschaften mit einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung und andere alternative Wohnformen sind eine sinnvolle Alternative, wenn ambulante pflegerische Hilfen in der eigenen Wohnung nicht mehr ausreichen oder Vereinsamung droht. In Kombination mit Angeboten der ambulanten Pflege, der Tagespflege und des bürgerschaftlichen Engagements können Quartierszentren entstehen, die für den gesamten Sozialraum Versorgungssicherheit bieten. Im Rahmen der Kommunalen Pflegeplanung soll ab 2015 ein Handlungskonzept „Quartiersbezogene Wohnformen für ältere und pflegebedürftige Menschen im ländlichen Raum“ erstellt werden. Am 30.10.2014 führt die Kämmerei für die Kommunen eine Info-Veranstaltung zum Wohnraumförderungskonzept 2014 - 2017 durch, und zwar unter Einbindung des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW sowie der NRW.Bank; der Schwerpunkt liegt auf dem kommunalen Handlungskonzept "Wohnen".</p>

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung am 21.11.2014

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
1	W & A	Arbeitswelt 3.0	5 k	Unter dem Titel Arbeitswelt 3.0 bietet die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) ein zielgerichtetes Veranstaltungs- und Beratungsformat zur Fachkräftesicherung. Schwerpunkt dieser Dienstleistung ist es, die Unternehmen durch persönliche Beratung und monatlich stattfindende Impulsveranstaltungen über innovative und zukunftssträchtige Themen zu informieren. Ziel: Gewinnung und Bindung von qualifizierten Fachkräften. Das Programm 2014/15 ist am 01.07.2014 gestartet. Sechs Informationsveranstaltungen und zwei Foren mit je zwei Veranstaltungen werden den Unternehmen angeboten.
3	W & A	Förderung des Unternehmertums	7 k	Die Implementierung des gfw-Fördermittelcenters wird Ende 2014 abgeschlossen. Die 4. Gründungswoche im Kreis Warendorf findet im November 2014 statt. Parallel läuft eine Kampagne des gfw-STARTERCENTERS zur Förderung des Unternehmertums (Buswerbung zum Thema „Selbstständigkeit“).
11	W & A	Familienfreundliche Unternehmen - Ausbau und Vertiefung	7 k	Die gfw informiert und berät Unternehmen über die Einführung familienfreundlicher Maßnahmen, wie z. B. lebensphasenorientierte Personalpolitik, familienbewusste Arbeitszeiten, betriebliche Kinderbetreuung oder die Familienpflegezeit. Das Beratungsportfolio ist weiter ausgebaut worden. Die Unterstützung für familienfreundliche Unternehmen wird medial im Willkommensservice vorgestellt. Die Unternehmen werden fortlaufend über aktuelle Veränderungen informiert (z. B. über den gfw-Newsletter).
18	W & A	Sicherung des Güterverkehrs auf der Strecke der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) Münster-Beckum-Warstein	5 k	Die WLE hält die Schieneninfrastruktur vor, ohne dass eine entsprechende Förderung wie bei der Deutschen Bahn durch den Bund erfolgt. Zur Sicherstellung des Güterverkehrs ist daher eine dauerhaft Finanzierung der Gesellschafter erforderlich. Alle vier Jahre wird nach der Vereinbarung über die Abdeckung von Fehlbeträgen der WLE der vereinbarte Betrag geprüft und neu festgelegt. Die nächste Prüfung für das Jahr 2018 findet im Jahr 2017 statt. Wichtig für die Wirtschaftlichkeit der WLE war der Beschluss des Bundes im Jahr 2013 auch nichtbundeseigene Bahnen zu fördern. So konnten in 2014 514.000 Euro an Fördermitteln für Infrastrukturmaßnahmen der WLE in Anspruch genommen werden.
19	W & A	Sicherung des Bestandsnetzes von Straßen	8 k	Der Kreis unterhält zurzeit ein Straßennetz von ca. 366 km Länge mit 169 km Radwegen und insgesamt 75 Bauwerken. Seit Jahren wird ein Schwerpunkt bei Investitionen des Kreises auf die sogenannten Grundsanierungen gelegt. Diese Maßnahmen werden mittlerweile durch die Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau (früher: GVFG) des Landes NRW mit einem Fördersatz von zurzeit 60 % gefördert. In den letzten Jahren wurden u.a. die K 56 Wadersloh, die K 45 Beckum - Vellern, die K 33 Alverskirchen und die K 6 Enniger - Neubeckum saniert. In 2015 sollen die K 1 Freckenhorst und die K 6 südlich von Hoetmar realisiert werden. Im Bereich der Landes- und Bundesstraßen sowie der Autobahn 2 liegt die Zuständigkeit beim Landesbetrieb Straßenbau NRW. Hier begleitet und unterstützt der Kreis Anfragen und Hinweise hinsichtlich der Erhaltung und Sanierung von Straßen.

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
20	W & A	Ausbau leistungsstarker Straßenverbindungen mit Ortsumgehungen	8 k	Zurzeit laufen die Arbeiten zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes. Die vorrangigen Projekte für Bundesstraßen wurden in der gemeinsamen Resolution des Landrates und der Bürgermeister für eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Kreis Warendorf genannt und dem Land und dem Bund gemeldet. Dieses sind die Herstellung einer leistungsfähigen regionalbedeutsamen Verkehrsverbindung im Zuge der B 51 und B 64 mit den Ortsumgehungen Warendorf, Beelen und Herzebrock-Clarholz. Eine weitere für den Kreis entscheidende Maßnahme ist der Ausbau der regional bedeutsamen Nord-Südachse im Zuge der B 475 mit den Ortsumgehungen Westkirchen, Neu-Beckum/Ennigerloh und der B 58 mit der Ortsumgehung Beckum. Die Ergebnisse der laufenden Prüfung des Bundes sollen im Frühjahr 2015 vorliegen. An konkreten Maßnahmen werden derzeit vom Landesbetrieb Straßenbau Planfeststellungsverfahren für die B 58 Ortsumgehung Beckum und L 851 Sendenhorst - Drensteinfurt durchgeführt.
22	W & A	Umsetzung und Fortschreibung des Masterplans Breitband im Kreis Warendorf	7 k	In den Kommunen sind eine Reihe von individuellen Lösungen umgesetzt worden. Weitere sind in der aktuellen Planung. Mit dem Unternehmen „Deutsche Glasfaser“ und Telekommunikations-Dienstleistern werden Gespräche zur Versorgung von Haushalten mit Glasfaser (FTTH) geführt. In Drensteinfurt startet dazu demnächst die erste Nachfragebündelung. Die gfw versteht sich in diesem Kontext weiterhin als Koordinator und Lotse, um unterschiedliche Ausbauprojekte in den Kommunen zu unterstützen.
1	F & L	Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung und Pflege älterer Menschen)	9 k	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pflegekoffer: Die zweite Auflage des Pflegekoffers ist in Vorbereitung. Bislang haben 20 Unternehmen den Pflegekoffer erhalten. 2. Die Pflege- und Wohnberatung des Kreises Warendorf wurde ausgebaut und konzeptionell weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurde die Beratung pflegender Angehöriger intensiviert. Diese werden umfassend über die Möglichkeiten der Entlastung und Unterstützung informiert. 3. Für alle Kinder ab dem 1. Lebensjahr werden im Einzugsgebiet des Kreisjugendamtes Plätze in Kindertagesstätten, Tagespflege oder in Spielgruppen angeboten. Dazu kommt das Betreuungsgeld, das Eltern in eigener Verantwortung nutzen und umsetzen. Im Rahmen der Kommunalen Pflegeplanung wird kontinuierlich auf einen bedarfsgerechten Ausbau komplementärer und teilstationärer Angebote hingewirkt. Dies erfolgt insbesondere über die Pflegeberichterstattung und die Investorenberatung.
1.4	K & U	Mobile Wärme	8 k	Im Projekt „mobile Wärme“ geht es darum, bisher ungenutzte Abwärme in Transportcontainern zu speichern, dann zu geeigneten Wärmeabnehmern zu fahren und dort in die Wärmeprozesse einzuspeisen. Das Projekt ist aus einer Kooperation zwischen der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf (AWG) und der Fa. Hammelmann entstanden. Die Fa. Hammelmann betreibt eine Reinigung für Tankfahrzeuge und Transportbehälter aus der Lebensmittelindustrie und benötigt große Mengen an heißem Wasser. Die AWG betreibt am Standort in Ennigerloh ein Deponiegas- und zwei Biogas-Blockheizkraftwerke, wo noch ungenutzte Abwärme vorhanden ist. Das für die Reinigung benötigte Wasser wird mittels Wärmetauscher auf 80 °C erwärmt und in isolierten Transportcontainern nach Hammelmann gefahren. Als zweite Möglichkeit kann die Abwärme in mit Natriumacetat gefüllte Container gespeichert werden und dann über ein Wärmetauschersystem an Heizkreisläufe übertragen werden. Derzeit wird neben der Fa. Hammelmann noch die Lagerhalle eines Logistikunternehmens mit Wärme beliefert. Die Versorgung eines Freibades und Hallenbades befindet sich momentan in einer Testphase. Parallel wird nach weiteren Anwendungen gesucht.

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
3.2	K & U	Energetisch saniertes, barrierefreies und einbruchssicheres Musterhaus	7 k	Das Musterhaus soll eine Sanierung für Eigenheimbesitzer erlebbar machen und Anstoß sein, diesen Schritt bei den eigenen vier Wänden zu gehen. Es ist geplant Baustellenbesichtigungen sowie Vorträge und Information anzubieten. Für die Gewerke sollen verschiedenen Optionen, der Abwägungsprozess, der zu der umgesetzten Lösung geführt hat, und anbieterneutrale Informationsquellen dargestellt werden. Die Projektpartner (Kreis Warendorf, Sparkasse Münsterland Ost, RWE) haben sich bereits mehrfach für die Konzeption des Projektes getroffen. Gespräche mit der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft, die bereit sind das Projekt mit Know-how, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, haben ebenfalls stattgefunden. Was sich jedoch sehr schwierig gestaltet, ist das Finden eines geeigneten Objektes. Die Sparkassen Immobilien GmbH war bisher nicht erfolgreich. Parallel werden jetzt auch Alternativen zu einem Musterhaus geprüft.
4.3	K & U	Repowering älterer Windkraftanlagen	7 k	Der Regionalplan Münsterland - Sachlicher Teilabschnitt Energie befindet sich zurzeit im Beteiligungsverfahren.
4.4	K & U	Gemeinsame Entwicklung von zusätzlichen Windvorranggebieten	8 k	Insgesamt stellt der Planentwurf für das Münsterland 9.500 ha Windvorranggebiete dar. Auf den Kreis Warendorf entfallen hiervon rund 2.600 ha, davon sind gut 1.400 ha neue Flächen. In den Gebieten ist auch ein Repowering möglich. Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung wird in seiner Sitzung am 21. November die Stellungnahme des Kreises zum Entwurf beraten. Die Kommunen können die Vorranggebiete des Sachlichen Teilabschnittes Energie auch nach dem Inkrafttreten des Regionalplans in eigener Zuständigkeit durch weitere Bereiche ergänzen.
5.1	K & U	Ausbau der energetischen Nutzung von Schwachholz und Hecken	5 k	Die Kooperation des Kreises mit dem Landwirtschaftlichen Betriebshilfsdienst bei der Pflege von Hecken wird fortgesetzt. Ziel ist es, einen wertvollen Brennstoff aus dem Pflegematerial in Form von Hackschnitzeln zu gewinnen. Im Rahmen des Sonderprogramms Landschaftspflege des Kreises ist auch eine finanzielle Bezuschussung der Heckenpflege im Einzelfall möglich. Durch die neue Hackschnitzelheizanlage im gemeinsamen Bauhof mit der Stadt Beckum erfolgt ein beispielhafter Ausbau der Nutzung. Bei der derzeit laufenden Fortschreibung des Regionalplanes Münsterland - Sachlicher Teilabschnitt Energie wird der Kreis anregen, ein entsprechendes Ziel in den Plan aufzunehmen, um die Ausweisung von Sonderbauflächen an Biogasanlagen zur Trocknung von Brennstoffen aus der Landschaftspflege zu ermöglichen.
6.1	K & U	Ökoprofit fortsetzen (Unternehmens-Umweltberatung)	7 k	Ökoprofit ist ein Projekt welches zum Ziel hat, die Kosten in Unternehmen durch Maßnahmen zu senken, die gleichzeitig dem Umweltschutz dienen (z.B. Energieeinsparung, Wasserverbrauch optimieren, Abfall einsparen,...). Hierzu wird ein Umweltmanagement in den Unternehmen eingeführt/ überarbeitet. Das Projekt wird vom Land NRW zu 80 % gefördert. Ökoprofit wurde im Kreis Warendorf bisher zweimal angeboten, es haben in jeder Runde 12 Unternehmen teilgenommen. Unter den 24 Unternehmen war auch, deutschlandweit zum ersten Mal, ein landwirtschaftlicher Betrieb. 2013 wurde die letzte Runde abgeschlossen und die Teilnehmer ausgezeichnet. 2014 sollte die nächste Runde starten. Der Förderantrag liegt seit März 2014 beim zuständigen Landesministerium, kann jedoch aufgrund der derzeitigen Haushaltssperre voraussichtlich erst im November genehmigt werden. Vorbereitende Arbeiten, wie die Ansprache von Kommunen und Unternehmen, laufen bereits, mit einem Start des Projektes im Kreis Warendorf ist jedoch aus terminlichen Gründen nicht vor Anfang 2015 zu rechnen.
7.1	K & U	Sammlung von Elektrogeräten	7 k	Viele Elektrokleingeräte, die wertvolle Rohstoffe enthalten, landen heute im Restmüll, weil der Verbraucher den Aufwand scheut, zu festgelegten Öffnungszeiten zum Recyclinghof zu fahren. Defekte Elektrogroßgeräte sind häufig schwer zu transportieren. Um die Recyclingquote in beiden Bereichen zu erhöhen werden neue Angebote geschaffen werden. Für Kleingeräte sind Container aufgestellt worden, die ähnlich funktionieren wie Altglas und Altkleidercontainer. Für Großgeräte ist ein Abholservice gemeinsam mit Horizonte e.V. eingerichtet worden, ähnlich der Sperrmüllsammlung.

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
7.2	K & U	Kommunale Handysammlung	7 k	Nahezu jeder Handynutzer hat mehrere Altgeräte Zuhause liegen, ohne sie zu benutzen. In diesen, teilweise defekten, teilweise veralteten Geräten sind wertvolle Rohstoffe gebunden. In Anbetracht endlicher Ressourcen und steigender Rohstoffpreise ist es wichtig, sie für die Wirtschaft verfügbar zu machen. Durch Aktionen wie kommunale Handysammlungen soll eine niederschwellige Möglichkeit geschaffen werden, um die korrekte Entsorgung der Geräte zu gewährleisten und die Ressourcen zugänglich zu machen. Gemeinsam mit den Kommunen soll hierzu der Startschuss am <u>Tag der offenen Tür der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf am 01.05.2015</u> fallen.
8.1	K & U	Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) für den Personennahverkehr	8 k	Die Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) ist im Nahverkehrsplan Schienenpersonennahverkehr in einer ersten Stufe zwischen Münster Hbf und Sendenhorst vorgesehen. Der Zweckverband Münsterland (ZVM) hat die Mittel für die konkrete Reaktivierungsplanung der Leistungsphasen 1 bis 4 (Vorentwurfsplanung, Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung) zur Verfügung gestellt. Die Planungen werden derzeit vom Planungsbüro Schüßler Plan erstellt. Sie sind die Voraussetzung zur Beantragung von Fördermitteln. Die Planungen sollen im Frühjahr 2015 vorliegen. Im Rahmen der Verteilung von sog. §11 Abs.2 - Mitteln des Zweckverbandes tritt der ZVM dafür ein, einen sogenannten Vorlaufbetrieb auf der WLE - Strecke bis zum Haltepunkt Münster - Gremmendorf zu realisieren. Im Rahmen des Vorlaufbetriebes, für den auch ein Ausbau des Gleises 21 im Hbf Münster notwendig ist, könnte die Regionalbahn 406 „Der Warendorfer“ auch die Halle Münsterland anbinden.
8.2	K & U	Attraktivierung der Schienenstrecke 406 Münster - Bielefeld Schließung von ungesicherten Bahnübergängen Sicherung von Bahnübergängen Bündelung von Wirtschaftswegen Erhöhung der Reisegeschwindigkeiten Einführung Halb-Stunden-Takt	8 k	Für den Gesamtbereich der Strecke von Münster bis zur Kreisgrenze Gütersloh liegt ein Konzept zur Schließung und Bündelungen von Bahnübergängen vor, dessen Umsetzung kontinuierlich vorangetrieben wird. Folgende Ziele werden hiermit verfolgt: 1. Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verringerung der Unfallhäufigkeit auf Schiene und Straße 2. Reduzierung der Fahrzeit durch Sicherung und Beseitigung der ungesicherten Bahnübergänge als Voraussetzung der Realisierung des 30 Minuten-Taktes zwischen Münster und Beelen. Im Abschnitt Warendorf - Beelen sind alle nicht technisch gesicherten Bahnübergänge seit 2007 beseitigt. Ein gesicherter Bahnübergang in Neuwarendorf (Haus Allendorf) wurde 2011 realisiert. Die nächste anstehende Maßnahme ist die Neuanlage des Haltepunktes Eimen/Müssingen und die damit verbundene Bündelung von Bahnübergängen in 2015. Darüber hinaus werden folgende Abschnitte bearbeitet: - Beelen - Herzebrock- Clarholz: Vorentwurf läuft - Warendorf - Neuwarendorf: Die Deutsche Bahn führt Gespräche mit einzelnen Anliegern - Raestrup - Telgte: Die Planunterlagen zur Schließung von 23 Bahnübergängen werden zurzeit erstellt. Bürgerinformationen haben stattgefunden - Telgte - Münster: Vorentwürfe sind in der Planung und erste Gespräche mit Anliegern wurden geführt
9.1	K & U	Potenzialstudie für verbesserte Mobilitätsangebote im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ÖPNV	9 k	Die Fortschreibung der Nahverkehrspläne auf der Basis einer Potenzialstudie für verbesserte Mobilitätsangebote soll gemeinsam mit den Kreisen Coesfeld und Borken erfolgen. Zur Zeit wird das Anforderungsprofil für die Vergabe des Planungsauftrages erarbeitet. Die Aufgabenstellung soll im Frühjahr 2015 im WUPA vorgestellt und beraten werden.
10.2	K & U	Stärkung des ÖPNV durch Nutzung von E-Bikes/Pedelecs Konzeption und Umsetzung von Verknüpfungspunkten Bus - E-Bike zur Stärkung des Zubringerverkehrs zum ÖPNV	8 k	In Sendenhorst und Everswinkel werden zurzeit entsprechende Modellvorhaben durchgeführt. Hierzu wurden an drei Haltestellen Verknüpfungsstationen an Regional- und Schnellbuslinien gebaut. Diese beinhalten eine abschließbare und offene Radabstellanlage, Lademöglichkeiten für Elektroräder und Pedelecs, die im Zusammenhang mit entsprechenden Schnupper-Abos zur Verfügung gestellt werden. Partner der beiden Projekte sind die Kommunen, die RVM und der Kreis Warendorf. Nach Auswertung der Ergebnisse der Projekte soll über eine Ausweitung bei weiteren Kommunen entschieden werden.

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
11.1	K & U	Mobilitätskonzept Radverkehr Kreis Warendorf Modal-Split-Untersuchung Ziel- und Quellpunkte, Verkehrsströme Handlungsempfehlungen	8 k	Auf der Basis einer Analyse des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung im Kreis Warendorf sollen Ziele und konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die die Nahmobilität fördern. Der Förderantrag für die Modal Split - Untersuchung ist gestellt. Ein erstes Gespräch mit den Städten und Gemeinden zur Bildung eines Netzwerkes Nahmobilität sowie zur Vorstellung des geplanten Mobilitätskonzeptes hat stattgefunden. Die Haushaltsbefragung soll in 2015 durchgeführt werden.
11.2	K & U	Radwegebau und -qualitätsverbesserung Neubau von Radwegen, Lückenschlüsse Pflege und Instandsetzung von Radwegen und Beschilderung	6 k	Das Radwegenetz an Kreisstraßen wird fortlaufend vervollständigt. In 2015 sollen zwei Radwegelücken an der K 18 in Sassenberg-Gröblingen und an der K 13 in Oelde geschlossen werden. Das vorhandene Kreisradwegenetz wird fortlaufend durch die Bauhöfe unterhalten. In 2014 wird der Radweg an der K 3 zwischen Everswinkel und Alverskirchen und in 2015 der Radweg an der K 45 zwischen Beckum und Vellern saniert. Weiterhin unterstützt der Kreis die Bürgerinitiativen zum Bau von Bürgerradwegen mit 7,50 €/Ildm an Landesstraßen und 10,00 €/Ildm an Kreisstraßen. Das Radverkehrsnetz NRW wird durch einen Mitarbeiter des Bauhofes regelmäßig befahren und bei Bedarf die Beschilderung ergänzt, gereinigt oder erneuert. Der Schwerpunkt liegt auf der 100-Schlösser-Route, dem EmsRadweg und dem WERSE RAD WEG.
12.1	K & U	Erhalt und Pflege von Natur und Landschaft durch kooperative Landschaftsplanung	7 k	Das Programm zur Erstellung von Landschaftsplänen wird weiterhin umgesetzt. Von 16 geplanten Landschaftsplänen im Kreis sind 9 Pläne in Kraft getreten. Der Plan Nr. 10 "Sassenberg" ist im Verfahren und soll im Februar/März 2015 offengelegt werden. Für die Pläne Sendenhorst, Oelde und Ennigerloh bestehen Aufstellungsbeschlüsse. Die Planungsaufträge für Sendenhorst und Oelde sind bereits vergeben.
12.2	K & U	Förderung der Biodiversität	5 k	Der Kreis arbeitet in einem Kooperationsmodell mit dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband, Landwirten und dem Naturschutzbund beim Gelegeschutz von Wiesen- und Watvögeln, der Rohrweihe und dem Kiebitz eng zusammen. Die bewährte Zusammenarbeit wird auch in 2015 fortgesetzt. Weiterhin ist der Kreis Partner in einem EU-geförderten LIFE-Projekt zur Bestandserhaltung der Knoblauchkröte im Münsterland.
13.1	K & U	Reduzierung der Nitratgehalte im Grundwasser	8 k	Die Zuständigkeit für das Projekt liegt bei der Landwirtschaftskammer (LWK) NRW: Das Umweltministerium NRW hat für weitere fünf Jahre den Auftrag für die Erreichung des guten chemischen Zustands beim Grundwasser an den Direktor der Landwirtschaftskammer erteilt. Die LWK hat für die Zielerreichung ein neues, erweitertes Beratungskonzept aufgestellt. Wesentliche Neuerungen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Modellbetrieben, in denen nitratreduzierende Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Die Maßnahmen sollen durch ein Monitoring begleitet werden. Erfolgreiche Maßnahmen innerhalb der Modellbetriebe sollen dann in der Landwirtschaft flächendeckend umgesetzt werden. Zwei dieser Modellbetriebe sollen im Kreis Warendorf eingerichtet werden. • Einzelne Kernmaßnahmen innerhalb der Programmmaßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie sollen erfasst und dokumentiert werden (Erfolgskontrolle). Diese Dokumentation von Maßnahmen ist in der Vergangenheit nicht erfolgt. • Intensivierung der Zusammenarbeit der LWK mit Landesumweltamt, Bezirksregierungen und Unteren Wasserbehörden. Ein Gespräch zum Thema hat bereits zwischen der LWK und der Kreisverwaltung stattgefunden. Weitere Gespräche zum Thema werden in Kürze folgen.

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
13.2	K & U	Schaffung eines guten Zustands der Oberflächengewässer	8 k	<p>Die Schaffung der guten Zustandes der Fließgewässer im Kreis Warendorf wird nach den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU WRRL) durchgeführt. Maßnahmenträger sind die im Kreisgebiet für die Gewässerunterhaltung und für den Ausbau zuständigen Wasser- und Bodenverbände.</p> <p>Der Kreis Warendorf regte auf der Grundlage des erarbeiteten und 2012 fertiggestellten Umsetzungsfahrplans Renaturierungsprojekte an und beteiligte sich bei Bedarf anteilig an den Kosten mit Zuschüssen von 10 % als Anstoßfinanzierung und bei Bedarf mit weiteren 10 % aus Ersatzgeldern nach § 5 des Landschaftsgesetzes. In der Regel sind die Maßnahmen mit weiteren 80 % Landesmitteln zu Planungs- und Baukosten vom Land NRW bezuschusst worden. Bereits seit dem Jahr 2000 hat der Kreis rund 20 Einzelprojekte zur ökologischen Durchgängigkeit und zur Strukturverbesserung einzelner Fließgewässerabschnitte teilweise mitfinanziert. Seit 2012 werden dafür jedes Jahr rund 25.000 Euro aus dem Kreishaushalt zur Verfügung gestellt.</p> <p>Können die Maßnahmenträger ihren Eigenanteil nicht aufbringen und besteht auch keine Möglichkeit, Synergien in Form von Ökokonten, Naherholung oder ähnliches zu nutzen, kann eine entsprechende Mitfinanzierung auf Antrag erfolgen.</p>
15.0	K & U	Kooperationsmodell für landwirtschaftliches Bauen	7 k	<p>Am 22.09.2014 wurde eine Rahmenvereinbarung zwischen den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, dem Kreis Warendorf und Vertretern der Landwirtschaft über den Informationsaustausch und die gegenseitige Abstimmung bei der Realisierung von Tierhaltungsanlagen unterzeichnet.</p>

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien am 24.11.2014

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
12	B & W	Bildungs- und Erziehungsnetzwerk (BEN)	7 k	Ziel von BEN ist der Aufbau eines nachhaltigen Kooperationsverbundes zwischen den Tageseinrichtungen und dem Grundschulverbund im Sozialraum Milte, Einen und Müssingen, verbunden mit dem Ziel der Standortsicherung für alle Einrichtungen. Das wurde Projekt erfolgreich umgesetzt. Ein Familienzentrums im Verbund der drei Kitas wurde etabliert. An der Grundschule wurde das Angebot des offenen Ganztages realisiert. Ein umfangreicher Evaluationsbericht der wissenschaftlichen Begleitung wird Ende 2014 vorgelegt. Der Transfer von Ergebnissen und Erkenntnissen in weitere Kommunen ist geplant (zunächst Ennigerloh, sukzessive weitere Kommunen). Das BEN-Projekt hat als gelungene Praxis den LWL-Jugendpreis 2014 gewonnen.
2	F & L	Qualitätsentwicklung in den Tageseinrichtungen für Kinder, insbesondere für den Bereich der U3-Betreuung	9 k	Im Rahmen des Prozesses "Marke Münsterland" wird ausgehend von den beteiligten Kreisjugendämtern (Coesfeld, Steinfurt, Borken und Warendorf) ein Rahmenkonzept zu Qualitätsfeldern und -kriterien entwickelt. Der Kreis Warendorf hat die koordinierende Verantwortung in diesem Prozess. Ein erster Entwurf für den Bereich der Betreuung in Kindertageseinrichtungen liegt vor. Der Entwurf ist neben den beteiligten 4 Kreisjugendämtern mit allen weiteren 13 Jugendämtern in der Region abgestimmt. Bis voraussichtlich Ende 2014 wird auch ein Entwurf für den Bereich der Kindertagespflege vorliegen. Neben dem Rahmenkonzept mit den beschriebenen Qualitätsfeldern ist ein Qualitätsdialog über diese mit den Trägern der Kindertagesbetreuung geplant. Die Struktur des Qualitätsdialoges ist noch zu konkretisieren. Im Kreis Warendorf (ggf. auch in weiteren Jugendamtsbereichen) wird als dritter Baustein der Qualitätsentwicklung in enger Kooperation mit dem Kreiselternterrat eine Elternbefragung durchgeführt. Inhalt ist die Zufriedenheit mit dem Angebot der Kinderbetreuung. Die Befragung ist für das Frühjahr 2015 terminiert. Die zunächst auf Verwaltungsebene erarbeiteten Entwürfe und Planungen werden in einem nächsten Schritt in 2015 mit den freien Trägern der Jugendhilfe abgestimmt werden. Der Gesamtprozess wird durch eine externe Fachreferentin im Kontext der Bundesinitiative <u>Anschwung für frühe Chancen begleitet sowie fachlich durch die FH Düsseldorf unterstützt</u>
		Entwicklung eines Qualitätsentwicklungs-Projektes		
		Definition eines Qualitätsrahmens/Standards wissenschaftliche Begleitung		
4	F & L	Förderung von Jungen und jungen Männern im Übergang von Schule und Beruf	7 k	Durch die strukturelle Neuorganisation des Feldes "Übergang von Schule in Beruf" mit dem neuen Angebot der Kommunalen Koordinierungsstelle (KoKo) im Schulamt, sowie damit verbundene Veränderungen von Förderstrukturen der Bundesagentur für Arbeit, ruhen bestehende Konzepte der Vertieften Berufsorientierung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien. Die konzeptionelle Neuausrichtung soll in enger Abstimmung mit der KoKo, sowie der Jugendberufsagentur und weiteren Beteiligten im Themenfeld erfolgen, um keine parallelen Angebote und Strukturen zu etablieren. Angedacht ist Seitens der Jugendhilfe einen Schwerpunkt in der Förderung von Jungen durch Maßnahmen z. B. im Kontext der Förderschulen zu konkretisieren.
		Auf der Basis bestehender Maßnahmen konzeptionelle Bausteine schaffen, die Förderbedarfe von Jungen und jungen Männern berücksichtigen		
5	F & L	Kinder im www: Starkmachen für die Herausforderungen im Netz	9 k	Das Angebot "Medienparcours" für die Grundschulen sowie Elterninformationsabende zum Thema Mediennutzung werden auf Nachfrage der Schulen realisiert. Im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen werden die Angebote aktiv beworben. Hier wird die enge Kooperation der Jugendpflege mit den Schulen genutzt. Ein weiteres neues Angebot in dem Themenfeld wird im Rahmen einer Suchtaktionswoche im Herbst 2014 in Warendorf erprobt. "Handyfasten am Wochenende" ist ein Projekt für Schüler der Sek I. In 3 Klassen an 3 Schulen werden Schüler für ein Wochenende ihr Handy abgeben und Erfahrungen sammeln, handyfreie Zeit zu gestalten. Eine Klasse wird von Radio WAF begleitet.
		Angebot des Medienparcours in den 4. Klassen der Grundschule weiter etablieren und bewerben		
		Elterninformationsabende		
9	F & L	Lokale Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz weiter ausbauen und verstetigen	9 k	Über die „Lokalen Netzwerke“ Frühe Hilfen und Schutz findet eine enge und professionsübergreifende Zusammenarbeit der Fachkräfte vor Ort statt – angefangen bei der Schwangerschaftsberatung und den Hebammen über Ärzte und Heilberufe bis hin zu Kindertageseinrichtungen, Schulen und OGS Mitarbeitern. Beratungsstellen und weitere Angebotsformen der freien Träger der Jugendhilfe sind ebenfalls mit eingebunden. Die Kümmererschulung ist abgeschlossen (Fortführung eines Coachings der Kümmerer). Das Café Kinderwagen als Produkt der Netzwerke ist an 15 Standorten flächendeckend etabliert. Die Hebammenschulung wurde umgesetzt.
		Stärkung der lokalen „Verantwortungsgemeinschaft“, Schulung von Kümmerern in den Verwaltungen vor Ort		
		Bedarfsgerechter Ausbau des Angebotes Café Kinderwagen		
		Hebammenschulung zum Einsatz in Familien		

Bauausschuss am 25.11.2014

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
2.1	K & U	Energetische Sanierung der Kreisliegenschaften - Klimaschutzmaßnahme Berufskolleg Ahlen - Kreishaus: Hydraulischer Abgleich des Heizungssystems - Kreishaus: Blockheizkraftwerk (BHKW) Werterhaltung und Effizienzsteigerung der Liegenschaften mit dem Ziel der CO2-Neutralität in 2020 bzw. 2030	6 k	- Klimaschutzmaßnahme Berufskolleg Ahlen: Umsetzung in 2015: Installation eines Pelletkessels und eines Pufferspeichers sowie die Errichtung eines unterirdischen Pelletlagers; Einbau eines Blockheizkraftwerkes im Heizraum; Sanierung der Duschtechnik innerhalb der Sporthalle; Erneuerung von Hebeschiebefenstern der Klassenräume und Erneuerung von großflächigen Schrägdachverglasungen; das Gesamtvolumen beläuft sich auf rd. 580 T€; Zuwendungen i.H.v. 250 T€ werden erwartet; die Umsetzung der Maßnahme hat sich in 2014 verzögert, weil der Zuwendungsbescheid erst zu Ende Oktober 2014 erwartet wird. - Kreishaus: Hydraulischer Abgleich des Heizungssystems Teil des Sanierungskonzepts Kreishaus; die Erarbeitung der fachtechnischen Grundlagen und die Rohrnetzberechnung ist beauftragt und wird noch in 2014 durchgeführt; die praktische Durchführung erfolgt - insbesondere aus Gründen der Entlastung des Haushalts 2014 - erst in 2015. - Kreishaus: Blockheizkraftwerk Ein Ansatz i.H.v. 300 T€ ist in den Entwurf des Kreishaushaltes 2015 eingestellt. - Bilanzielle CO2-Neutralität aller kreiseigener Liegenschaften: Zum Ende 2015 laufen die vorhandene Stromlieferverträge aus. Anfang 2015 soll eine Neuausschreibung angestoßen werden. Bei Interesse können sich Kommunen aus dem Kreisgebiet beteiligen. Für den Kreis soll zu 100 % zertifizierter Ökostrom beschafft werden. - Für die Werterhaltung und Effizienzsteigerung der Liegenschaften mit dem Ziel der CO2-Neutralität in 2020 bzw. 2030 sollen in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen entwickelt werden. Diese müssen einen angemessenen <u>Amortisierungszeitraum</u> aufweisen und mittelfristig zur Entlastung des Haushalts beitragen.
2.3	K & U	Prüfung des Einbaus von regenerativen Heizsystemen in weiteren Kreisliegenschaften Rettungswache Telgte: Solarthermie mit Heizungsunterstützung Berufskolleg Ahlen: Pelletheizung und Blockheizkraftwerk	6 k	Rettungswache Telgte: Der Neubau der Rettungswache Telgte erhält eine großflächiges Solarthermiesystem zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung. Das hochgedämmte Gebäude einschl. Fahrzeughalle wird über ein Niedertemperatur-Fußbodenheizungssystem beheizt. Die Anforderungen der EnEV zum Primärenergieverbrauch werden deutlich unterschritten. Berufskolleg Ahlen: Pelletheizung und Blockheizkraftwerk siehe unter 2.1

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 27.11.2014

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
13	W & A	Karrierestart Berufsausbildung	7 k	Im Rahmen des neuen Übergangssystems "Kein Abschluss ohne Anschluss" werden Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse systematisch und individuell zum Übergang ins Studium bzw. in die Berufsausbildung beraten. Aktuell hat diese Begleitung in 31 von 54 in Frage kommenden Schulen begonnen. Sukzessive werden alle weiterführenden Schulen in das neue Übergangssystem einbezogen, so dass die gezielte Übergang- bzw. Anschlussberatung dann jährlich rund 3.500 Schülerinnen und Schüler im Kreis Warendorf erfassen wird. Durch die konsequente Anwendung der im neuen Übergangssystem vorgesehenen Standardelemente und individueller Beratung soll es den Adressaten ermöglicht werden, eigene Potenziale, Neigungen und Begabungen zu erkennen. Dabei wird - in Kooperation mit wichtigen Partnern wie dem Jobcenter, der IHK, der KH und der Agentur für Arbeit - auch die Alternative "Berufsausbildung" immer ernsthaft mit in Betracht gezogen.
		Berufsausbildung als Alternative zum Studium stärker bewerben		
14	W & A	Bildung eines Netzwerkes zur verstärkten beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	5 k	Im Kommunalen Integrationszentrum des Kreises ist seit dem 01.01.2014 u.a. eine Vollzeit-Kraft damit beschäftigt, ein entsprechendes Netzwerk aufzubauen. Dort ist bereits damit begonnen worden, ein ehrenamtliches "Lotsensystem" aufzubauen. Dieses System beschränkt sich derzeit noch auf den sprachlichen Bereich, soll aber nach und nach in andere Bereiche ausgeweitet werden.
1	B & W	Durchgängige Sprachbildung: "Griffbereit", "Frühkindliches Integrationstraining (FIT)", "Sprachschätze", "Mercator"	8 k	Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Warendorf betreut die Sprachbildungsprojekte entlang der Bildungskette und hat bereits eine erhebliche Ausweitung in die Fläche des Kreises erreicht. Über das FIT-Projekt werden in 25 Gruppen derzeit 169 Mütter und 175 Kinder erreicht, im Rahmen des Sprachschätze-Projektes konnten bis zum Juni 2013 278 Grundschullehrerinnen und -lehrer interkulturell fortgebildet werden und im Mercator-Projekt unterrichten 45 Studierende über 100 Schülerinnen und Schüler, deren Gesamtzahl sich inzwischen auf ca. 400 addiert hat. Zudem findet in inzwischen 25 Schulen in 9 Städten und Gemeinden des Kreises Seiteneinsteigerförderung durch "Sprachhelfer" statt.
		Flächendeckende Etablierung im ganzen Kreis		
3	B & W	Haus der kleinen Forscher	5 k	An der Maßnahme "Haus der kleinen Forscher" sind inzwischen 55 KiTas und 35 Grundschulen aus dem gesamten Kreisgebiet beteiligt. Betreut wird das Projekt im Regionalen Bildungsbüro des Kreises. Es ist beabsichtigt, das Haus der kleinen Forscher wesentlich stärker mit anderen Angeboten im Kreis, die gleiche Ziele verfolgen wie z. B. Zukunft durch Innovation (zdi) oder Phänomexx, zu verzahnen und die MINT-Förderung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) entlang der Bildungskette nachhaltig zu etablieren.
		Interesse wecken für Naturwissenschaften bei Kita- und Schulkindern		
6	B & W	Erhalt ortsnaher Grundschulen	5 k	Der Landrat als verwaltungsfachlicher Partner im Schulamt für den Kreis Warendorf befindet sich in kontinuierlichem Austausch mit den zuständigen Schulaufsichtsbeamtinnen, um sich im Rahmen der bestehenden Gesetze, Verordnungen und Erlasse (die in den vergangenen Jahren grundlegende Veränderungen erfahren haben) für eine angemessene Grundschul-Versorgung in der Fläche des Kreises Warendorf einzusetzen.
8	B & W	Unterstützung beim Erwerb von Schulabschlüssen	7 k	Möglichkeiten für Jugendliche und Erwachsene, Schulabschlüsse nachzuholen, bestehen im Kreis Warendorf an Berufskollegs und Volkshochschulen. Diese Möglichkeiten sind jedoch bislang noch nicht bekannt genug und die Quote der Abbrecher ist sehr hoch. Mit Unterstützung des Regionalen Bildungsbüros sollen die Angebot optimiert und ggf. ausgeweitet werden. Erste Kontakte und Absprachen bestehen bereits, eine ergebnisorientierte Verstärkung der gemeinsamen Bemühungen muss noch erreicht werden.
		Jugendlichen und Erwachsenen mehr Möglichkeiten bieten, möglichst hochwertige Schulabschlüsse nachzuholen		

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
16	B & W	Kommunale Koordinierung im Rahmen des Neuen Übergangssystems Schule-Beruf NRW Koordinierung und Optimierung des neuen, standardisierten Übergangssystems auf Kreisebene	8 k	Erläuterungen siehe Projekt 13
17	B & W	Gezielte Begleitung von jugendlichen Migrantinnen und Migranten im "Übergang Schule - Beruf"	9 k	Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises beschäftigt sich im Rahmen der Querschnittsaufgabe Integration schwerpunktmäßig mit dem Thema Übergang Schule-Beruf. Dies geschieht in enger Abstimmung mit der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf.
18	B & W	Patenprojekt Ehrenamtliche, persönliche Begleitung von Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf im Übergang Schule - Beruf	7 k	Im Rahmen der Umsetzung des Projekts zur Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung (ILJA) waren Paten angeworben und fortgebildet worden, die junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf, speziell im Übergang Schule-Beruf, unterstützen sollten. Ein Großteil dieser Paten hat sein Engagement auch nach dem Ende des ILJA-Projektes fortgesetzt und wird von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf begleitet.
16	F & L	Bürgerschaftliches Engagement als Bildungsthema etablieren Schaffung von Bewusstsein und Anreizen für ehrenamtliches Engagement bei Jugendlichen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen	5 k	Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises und das Regionale Bildungsbüro schaffen bereits aktuell Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, sich ehrenamtlich zu engagieren. Beispiele sind die Projekte "Schule ohne Rassismus" und "Medienscouts". Um breiter angelegte Werbung für ehrenamtliches Engagement zu betreiben, müsste der Kontakt von Schulen und Vereinen und Verbänden intensiviert werden.